

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
17./18. Oktober 2025 | 42. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISENVIELFALT

VON IHREM KONFEKTIONÄR

19% HERBST-RABATT



75 JAHRE RHEINISCHE FRANZ AACHEN

ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
Röhfeldstr. 27 • 53227 Bonn-Beuel • info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

sylvstyle

Geschäftsaufgabe!

Luxus-Mode
Felljacken & Mäntel

alles 50%

Nur noch 49 Tage!

Neue Modelle
eingetroffen!

Inzahlungnahme
bei Neukauf!

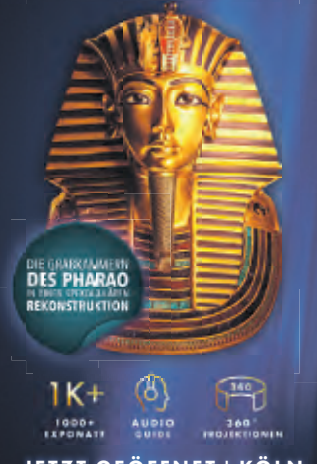
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr • Sa. 11.00 - 14.00 Uhr
Aachener Str. 1214 • 50859 Köln-Weiden • gegenüber Rheincenter/Haltestelle Linie 1

02234/499062 www.sylvstyle-koeln.de

Neues Hochhaus in direkter Nähe zum Colonius geplant

Köln. Ab Montag, 20. Oktober 2025, können Interessierte einen Blick auf das städtebauliche Planungskonzept zum „Campus Colonius Nord“ in der Kölner Innenstadt werfen. Der Immobilienbestand auf dem Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Colonius ist sanierungsbedürftig und zum Teil mit Schadstoffen belastet. Die Eigentümerin und Vorhabenträgerin AIRE Köln plant daher, die vorhandenen Bestandsgebäude abzureißen und auf dem Grundstück ein 96 Meter hohes Bürohochhaus zu errichten. Damit wäre das neue Gebäude fast gleich hoch wie das Bürogebäude der Telekom neben dem Colonius. Der Neubau ist als eine städtebaulich und architektonisch hochwertige Aufwertung des Areals geplant, die sich harmonisch in die Nachbarschaft einfügt, den prägenden Grüngürtel berücksichtigt und zugleich den denkmalgeschützten Fernmeldeturm „Colonius“ respektiert. Die Unterlagen können in der Zeit von Montag, 20. Oktober, bis Montag, 3. November 2025, im Bürgeramt Innenstadt, Ludwigstraße 8 in Köln-Innenstadt, eingesehen werden. Darüber hinaus stehen sie im gleichen Zeitraum auch online unter www.beteiligung-bauleitplanung.koeln zur Verfügung.

TUTANCHAMUN
EIN IMMERSTIVES ABENTEUER



JETZT GEÖFFNET | KÖLN
OSKAR-JÄGER-STR. 99



TUT-AUSSTELLUNG.COM

Einige Kölner Parkhäuser sind geschlossen, andere einfach nur dreckig

Die Pein mit dem Parken



Drogenabhängige, Müll, Fäkalien: Der Zustand einiger Parkhäuser in der Stadt ist abschreckend.





Großsperrung des Hbf

Köln. Vom 13. bis 24. November wird der Kölner Hauptbahnhof fast komplett gesperrt werden. Lediglich der S-Bahn-Verkehr wird weitestgehend laufen. Das teilte die Bahn vergangene Woche mit. Während der Sperrung will die Deutsche Bahn die zweite Baustufe des neuen elektronischen Stellwerks testen und in Betrieb nehmen. Die S-Bahn auf den Gleisen 10 und 11 wurde bereits im Dezember 2021 auf die neue Technik umgestellt. Die Sperrung wird den Reisenden einiges abverlangen. Köln zählt zu den größten Bahnhöfen Deutschlands mit einer vergleichsweise kleinen Anzahl von Gleisen. 1300 Zü-

ge werden täglich auf neun Fernbahn- und zwei S-Bahngleisen abgefertigt. Während der Sperrung wird der Großteil des Fernverkehrs über den Deutzer Bahnhof umgeleitet, die ICE-Verbindungen nach Aachen und Brüssel halten ersatzweise in Köln-Ehrenfeld. Der Regionalverkehr macht einen großen Bogen um Köln über Düsseldorf und Neuss, teilweise läuft der Verkehr über die Südbrücke. Auf einigen Linien werden auch Züge ausfallen. Mit den Regionalzügen können Pendler im Berufsverkehr die Bahnhöfe Mülheim, Deutz, West und Süd erreichen und von dort auf die Stadtbahnen der Kölner Verkehrs-Betriebe

umsteigen. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird deshalb nicht eingerichtet. Mit dem Anschluss der Fern- und Regionalreise des Hbf an das neue Zentralstellwerk wird ein wichtiges Verkehrsprojekt in Köln abgeschlossen. Rund 360 Millionen Euro hat die Deutsche Bahn investiert, um eine zum Teil mehr als 50 Jahre alte Technik zu modernisieren. Bis zur Inbetriebnahme Ende November wird die DB InfraGo 176 neue Signale aufgestellt und 208 Kilometer Kabel neu verlegt haben. In der Sperrpause müssen 217 alte Signale demontiert und kleinere Stellwerke an die neue Technik angeschlossen werden. (pb.)



Wir sind Ihr Team
für Photovoltaik und
Smarte Technik



UNSERE HELLEN KÖPFE
FÜR PHOTOVOLTAIK UND
SMARTE LÖSUNGEN

- intelligente Lösungen
- zielorientiert und effizient
- schnell und ordentlich

Photovoltaik, Smart-Home-Lösungen und herkömmliche Beleuchtungs- und Netzwerktechnik. Elektroinstallation für Privat- und Gewerbekunden sowie Hausverwaltungen. Kundendienst. E-Check elektrischer Anlagen nach VDE-Vorschriften. Rauchmelderanlagen.

Fuggerstraße 20 • 51149 Köln • www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 10 • zenrale@sanitherm.de



Zukunft des Geländes ist ungewiss

Was wird aus dem Baumwollquartier?



Die alte Baumwollbleicherei in Holweide. Archivfoto: Uwe Schäfer

Die Buwog übernimmt das Projekt, die Pläne des Voreigentümers werden überprüft – Seit zwei Jahren ruhen die Arbeiten auf dem Gelände

VON HANS-WILLI HERMANS

Holweide. Seit zwei Jahren ruhen die Arbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollbleicherei, seit zwei Jahren fragt man sich in Holweide, wie es dort weitergehen soll. Der Runde Tisch Holweide (RTH), eine Initiative, zu deren Zielen die Information der Bürger über anstehende Projekte im Stadtteil gehört, blieb hartnäckig und konnte nach umfangreichen Recherchen kürzlich Ergebnisse vorlegen: „Quarterback Immobilien AG ist als Projektentwickler nicht mehr tätig. Seit Mai 2025 ist die Tochtergesellschaft des Immobilienkonzerns Vonovia, die Buwog aus Berlin, mit der Projektentwicklung beauftragt“, teilte RTH-Sprecher Willi Vögeli mit.

Diese Nachricht dürfte zunächst für Ernüchterung sorgen. Denn die Entwicklung des Areals zieht sich seit der Schließung der Fabrik im Jahre 2009 hin, Investoren traten auf und sprangen wieder ab. Bis das Leipziger Immobilienunternehmen Quarterback 2022 konkrete Pläne öffentlich vorstellte: 246 Wohneinheiten mit einer Gesamtfläche von mehr als 21.000 Quadratmetern sollten hier bis 2025 entstehen, dazu Gewerberäume, Kita und Café in einer Mischung aus Neubauten und sanierten, denkmalgeschützten Altbauten. Auch Lofts waren vorgesehen.

Doch nachdem die Aushubarbeiten für die Tiefgarage bereits begonnen hatten, musste der beauftragte Generalunternehmer aufgrund der Gesamtsituation im Baugewerbe Insolvenz anmelden, der Vertrag wurde aufgehoben. Die Quarterback ließ verlauten, das Unternehmen suche gemeinsam mit der Stadt nach einer Lösung – offenbar vergeblich.

Derzeit sprechen Vertreter der Buwog Bauräger GmbH mit der Verwaltung. Nach Informationen von Willi Vögeli geht es zunächst darum, „den Stand der Bauarbeiten und der entstandenen Probleme zu erfassen“. So hätten etwa „zwei der erhaltenen Gebäude in Folge des Aushubs zur Tiefgarage Risse bekommen“. Sobald geklärt sei, was mit diesen Gebäuden passiert sein soll, würden weitere Planungen entwickelt.

Buwog-Pressesprecher Michael Divé bestätigt auf Anfrage dieser Zeitung, das Unternehmen habe „das Projekt Baumwollquartier“ im Mai übernommen. Derzeit stehe aber noch nicht fest, was dort entstehen soll, die „Planungen des Voreigentümers“ würden „überprüft“. Im Zuge dieser Prüfungen werde auch die Bausubstanz der Bestandsgebäude untersucht, zu den von Vögeli genannten „Rissen“ möchte er sich nicht konkret äußern.

Michael Divé versichert aber: „Den weiteren Zeitplan des Projekts, beziehungsweise den Start der Bauarbeiten werden wir zu einem späteren Zeitpunkt mitteilen.“ Willi Vögeli hat den Eindruck gewonnen, dass die Buwog „schon ein wirtschaftliches Interesse“ daran hat, dass es im Baumwollquartier zügig vorangeht. Auch an einem Dialog mit den Bürgern sei das Unternehmen offensichtlich interessiert. „Das Projekt wird den Stadtteil aufwerten“, meint der Sprecher des Runden Tisches. „Günstiger Wohnraum wird hier allerdings kaum entstehen.“

Hoch hinaus im Herbst



Köln. Wenn es das Wetter zulässt, erwartet Köln am Halloween-Wochenende ein buntglühendes Schauspiel am Himmel: Vom 31. Oktober bis 2. November 2025 findet beim „Herbstglühn“ der Saisonabschluss für Ballonfahrten statt.

Start ist im Forstbotanischen Garten Rodenkirchen. Die Veranstaltung der Skytours Ballooning GmbH geht an diesen drei Tagen mit den Starts um jeweils 15.30 Uhr los.

Am Sonntagmorgen hingegen hebt sich die Flotte bereits zum Sonnenaufgang gegen 6.30 Uhr in die Lüfte. Wer dabei ist, darf sich auf

unvergessliche Panoramablicke und eine Atmosphäre freuen, die in der klaren Herbstluft ihren ganz eigenen Zauber entfaltet.

Doch nicht nur Fahrgäste kommen auf ihre Kosten. Auch Zuschauer sind herzlich eingeladen, die spannende Startphase hautnah mitzuerleben. Der Anblick der majestätischen Ballone, die sich langsam mit heißer Luft füllen, ist bereits für sich ein Ereignis.

Tickets und Informationen gibt es telefonisch unter 0221/35 55 60 sowie online unter www.skytours-ballooning.de.

Foto: Skytours Ballooning

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGS SHAUS

Ruth Maria Korte
Oranienstr. 1
Köln-Vingst

Trauerhalle
Frankfurter Str. 308
Köln-Höhenberg

KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln

TAG + NACHT

Telefon 02 21/870 860 2

BESTATTUNGEN

CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

Bestattungen Lauterbach
– seit 1919 –

Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle

Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings

Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221/831249

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.

Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

☎ 96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Zeitlos schöne Grabsteine zu günstigen Preisen.

Grabanlagen aus Granit inkl. Einfassung und Montage, Tiefenfundament mit Standfestigkeitsgarantie, Schrift und Ornament eingehauen sowie eine Laterne aus Bronze oder Aluminium.	Urnengrab Komplett-Preis € 1.190,-	Einzelgrab Komplett-Preis € 2.250,-	Doppelgrab Komplett-Preis € 3.590,-
---	--	---	---

Besuchen Sie unsere Ausstellung, finden Sie viele weitere Angebote auch auf unserer Internetseite oder fordern Sie unseren kostenlosen Hauptkatalog an - Wir helfen weiter!

Luxemburger Straße 249-251 · 50354 Hürth-Hermülheim · 02233 70 00 34

Familienanzeigen

Nach Deinen mühseligen letzten Jahren, an denen Du noch ein wenig Glück und Freude hattest, wurdest Du von Deinem Leid erlöst.

In stillem Gedenken und in Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mutter und Schwester

Margot Ferber

* 11. 5. 1939 † 4. 9. 2025

Sohn Dirk Ferber

Geschwister
Eveline Selenz geb. Preußner,
Jürgen Preußner und Kurt Preußner
mit Familien

sowie alle Anverwandten, Freunde und Bekannte

Köln, im Oktober 2025

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Deutzer Friedhof statt.

Energiemobil in Finkenberg

Köln. Am 25. Oktober 2025 bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW von 8 bis 13 Uhr auf dem Platz der Kulturen in Finkenberg eine kostenlose und unabhängige Erstberatung zu zentralen Fragen der Energiewende. Gebäudeeigentümer, Wohneigentümergeinschaften und Mieter können sich hier über Themen von Heizungstausch über Fassadendämmung bis Photovoltaik informieren. Das Energiemobil ist ein gemeinsames Projekt von Stadt Köln, RheinEnergie AG, Verbraucherzentrale NRW, Handwerkskammer zu Köln und GIH Nordrhein-Westfalen. (red.)

Unikate aus dem Museum

Köln. Nachhaltig, kreativ und typisch kölsch: Ab sofort verkauft das Kölnische Stadtmuseum in seinem Museums-shop in der Minoritenstraße Cross-Body-Bags aus Bannern vergangener Ausstellungen und zeigt damit, wie sich gelebte Nachhaltigkeit, Design und Stadtgeschichte auf originelle Weise verbinden lassen. Gefertigt wurden die Taschen – jedes Stück ein Unikat – in Handarbeit vom Kölner Schneideratelier „Atelier Courage“. Kräftige Farben, knallige Typografie, markante Motive, überraschende Details und das minimalistische Design machen jede Tasche zu einem echten Hingucker. (red.)

Tatort Wohnzimmer - True Crime mit Hariett Drack

Aus Saal 210 aufs Sofa

Köln liebt echte Geschichten aus dem Schattenreich – und jetzt kommen sie direkt ins Wohnzimmer. Gerichtsreporterinnen-Ikone Hariett Drack bringt den True-Crime-Life-Podcast dahin, wo die Domstadt lebt: an Küchentische, auf Sofas, mitten ins Veedel. Kein Drehbuch, keine Kommissare – nur echte Fälle, akribisch recherchiert, mit all den Abgründen und dem Galgenhumor aus Saal 210. Wer zuhört, sitzt praktisch im Prozess: von der Tat über die Ermittlungen bis zum Urteil.

VON HOLGER BIENERT

Köln. True Crime boomt – kein Wunder in einer Stadt, die ihre Gerichtsprozesse so aufmerksam verfolgt wie den Fußball. Seit es Zeitungen gibt, zieht das „Böse“ die Menschen an. Genau hier setzen True-Crime-Formate an: Keine Drehbücher, keine erfundenen Kommissare, sondern echte Fälle – erzählt in Podcasts, im Radio, im Fernsehen, gedruckt oder online. Jetzt kommt eine Variante, die näher kaum sein könnte: der True-Crime-Life-Podcast aus dem Wohnzimmer. Die Frau dahinter kennen viele aus dem Justizpalast am Reichenspergerplatz: Hariett Drack, jahrzehntelang Gerichtsreporterin beim Kölner Stadt-Anzeiger. Mit ihren Büchern „Saal 210 - wenn Menschen morden“ und „Mörder



40 Jahre berichtete Hariett Drack für den Kölner Stadt-Anzeiger aus den Kölner Gerichtssälen. Foto: zvg

unter uns“ geht sie dorthin, wo Köln lebt – in Wohnzimmer, an Küchentische, auf Sofas. Dort rollt sie Prozesse auf, die vielen noch im Kopf stecken – zum Beispiel den Fall des rachsüchtigen Patienten, der seine Therapeutin in einem Sarg entführte. Oder andere, die sich ebenfalls als besonders skurril erwiesen. Vierzig Jahre lang hat Drack Verfahren begleitet. Wer ihr zuhört, bekommt den ganzen Reigen menschlicher Schwächen serviert: Abgründe, Tragik, Gleichgültigkeit – und diese Momente unfreiwilliger Komik, die in Gerichtssälen manchmal aufblitzen. Lesungen hat Drack schon an vielen Orten gegeben: in Cafés, Buchhandlungen, sogar an

Deck zwischen Bug und Bar. Die Hausbesuche aber sind neu – und sie funktionieren, weil sie näher an den Menschen sind.

Abgründe, Tragik, Gleichgültigkeit und Momente der Komik

Wie das klingt, beschreibt Drack selbst: „Mit einem Co-Moderator diskutiere ich einen Fall retrospektiv aus dem Buch, von der Tat über die polizeilichen Ermittlungen bis zum Gerichtsurteil, mit ganz vielen Details. Dabei nehme ich das Publikum mit in den Prozess, den ich oft tage-, wochen-, ja monatelang begleitet habe. Das ist für die Zuhörer spannender als jede reine Lesung. Und es sind wirklich irre und komple-

xe Fälle dabei, mit psychologischem und menschlichem Tiefgang“. Klar ist: Das geht unter die Haut und ist auch nicht immer leichte Kost.

Auf die Idee brachte sie eine Freundin. Deren Gartenparty verlagerte sich kurzerhand ins Wohnzimmer, zur „Lesung“ – und plötzlich stand nicht nur die Clique im Raum, sondern die halbe Nachbarschaft. Diese Nähe passt zu Dracks Ansatz und soll keine Eintagsfliege bleiben.

Wer sie buchen möchte, schaut auf Instagram „hariett-drack“ vorbei oder klickt auf ihre Seite www.hariettdrack.de. Anfragen per E-Mail an hariettdrack@web.de

Köln hat neuen „Sportchef“

Köln. Sven Stolz (49, Foto) übernimmt die Leitung des Sportamtes der Stadt Köln. Er folgt damit auf Gregor Timmer, der zum Jahresende 2025 in den Ruhestand eintreten wird. Der Diplom-Verwaltungswirt (FH) Sven Stolz erlangte im Jahr 2000 seinen Abschluss an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW in Köln. Berufsbegleitend erlangte er die Befähigung für den höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst durch Abschluss der Modularen Qualifizierung im März 2024. Nach jahrelanger Projektarbeit im Sportamt der Stadt Köln, auch bei zahlreichen internationalen Sportgroßereignissen, übernahm er ab 2018 Führungsverantwortung im Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Köln als Operativer Leiter des Ordnungsdienstes wie auch als Sachgebietsleiter im Ordnungsdienst (ab 2020). 2023 kehrte er zur Vorbereitung der UEFA EURO 2024 ins Sportamt zurück und übernahm ab Anfang 2024 die Rolle des EM-Beauftragten der Stadt Köln. Seit Dezember 2024 hat er die Position der Abteilungsleitung Großveranstaltungen, Eventakquise, Großsportanlagen, nationale wie internationale Projekte im Sportamt der Stadt Köln inne.



Beschützt Wenn aus Fürsorge Zukunft wird.



Kia Motors jetzt auch in Bensberg Autohaus Baldisiefen Elefant 14, 51427 Berg. Gladbach

GRUBENBLITZ GMBH ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!

Abfluss verstopft? 24std. NOTDIENST

Leverkusen 0214-50 40 30 Köln 0221-24 62 98

Wir suchen Mitarbeiter! auch ohne Vorkenntnisse!

WÜNSCH heute

Der feine Fleischmarkt im Gewerbegebiet West...

...preiswert in EURO:

Spießbraten	aus der Schulter, grillfertig, pikant gefüllt	100 g	0,79
Polnische Gänse	4,2 kg, tiefgefroren, solange der Vorrat reicht	100 g	0,89
Steakhüfte argentinisch	frisch, ganze Stücke ca. 2,5 kg, beste Steakhouse Ware	100 g	1,74
Suppenhühner	frisch	100 g	0,54
Krakauer		100 g	1,19
Knoblauchwurst	im halben Ring 500 g = 3,45 €	100 g	0,69
Schmackhafte Kürbissuppe		100 g	0,45
Krautsalat	mit Speck	100 g	0,64

Wüsch's Würstchen GmbH Hermann-Löns-Str. 130 Bergisch Gladbach Tel. (02202) 299 48-0 Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH Fleischspezialitäten ...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

Sie wollen mehr? Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de rheinische-anzeigenblaetter.de



Einige Kölner Parkhäuser sind aktuell dicht, anderen haben fiese Hygieneprobleme

Die Pein mit dem Parken

Wer auf Parkplatzsuche in der Kölner City ist, sollte zwei Dinge wissen: Welche Tiefgaragen überhaupt geöffnet sind – und welche betretbar sind, ohne mit Zeichen von Verwahrlosung und Drogenkonsum konfrontiert zu werden.

VON ULI KREIKEBAUM

Köln. Bereits der erste Punkt ist ein Problem. Die Garage der Kreissparkasse an der Richmodstraße 13 am Neumarkt ist bereits seit Frühjahr 2022 geschlossen, jene der Galeria an der Breite Straße nebenan aktuell genauso wie das Parkhaus der Sparkasse an der Schaa fenstraße. Seit 15. September ist die Tiefgarage an der Basili ka Groß St. Martin für die Öffentlichkeit gesperrt, einen Zeitplan, wann sie saniert sein könnte, gibt es noch nicht.

In der Tiefgarage am Dom wird die Nordhalle saniert, rund 90 Parkplätze fallen dadurch bis mindestens April 2026 weg. 38 Stellplätze sind auf dem oberen Parkdeck vom Kölner Zoo nicht nutzbar. Die Liste ließe sich fortsetzen.

Wer einen Stellplatz in einem geöffneten Parkhaus ergattert, wird in Köln nicht selten direkt vor das nächste Problem gestellt: den Mangel an Sauberkeit.

Cäcilienstraße 22 an einem sonnigen Tag Ende September. Vor dem Parkhaus der Galeria Kaufhof schläft ein Obdachloser. Sein Besitzstand gleicht einer kleinen Müllhalde, die um die Matratze herum wächst. Nicht weit entfernt, hinter einem überquellenden Müllcontainer am Parkhaus Lungen gasse, rauchen zwei Männer Crack. Rund um das Gebäude liegen Müll und Spritzen, es

stinkt nach Urin.

50 Meter weiter, am „Parkhaus Am Neumarkt“, macht ein Angestellter seinem Ärger Luft: „Sobald das Kassenhäuschen nicht besetzt ist und kein Wachdienst da ist, kommen Obdachlose, Drogensüchtige, Partyvolk und vergessen alles, was zum Menschsein gehört“, sagt er.

Mehrfach im Jahr werde er „beschimpft, bedroht, auch mit Messern“; dass inzwischen weniger Heroin und mehr Crack konsumiert werde, „hat die Lage extrem verschlimmert, weil das die Junkies aggressiv macht“. Der Kassenwart sagt, er sei „ein konservativer, aber eigentlich weltoffener Mensch“. Die Zustände rund um den Neumarkt indes und auch in „seiner“ Tiefgarage, „die haben mein Vertrauen in die Politik platzen lassen“.

Kot und Urin auf mehreren Parkebenen, blutbesschmierte Wände, gebrauchte Spritzen

Besonders schlimm waren die Zustände in den vergangenen Monaten im Parkhaus Cäcilienstraße am Rautenstrauch-Joest-Museum. Bei einem Besuch des „Kölner Stadt-Anzeiger“ im Juli sah es in der Tiefgarage so aus: Kot und Urin auf mehreren Parkebenen, blutbespritzte Wände, gebrauchte Spritzen, Tampons und Flaschen, Matratzen und Klamotten. Es

stank erbärmlich. Die untere Parkebene war mit einfachen Bauzäunen abgesperrt, dahinter Müll und Fäkalien. Menschen konsumierten Drogen. Die Stadt Köln stellte fest, dass die hygienischen Zustände in der Garage eine Gefahr für die Öffentlichkeit darstellten und kündigte Gespräche mit dem Betreiber an.

Im Spätsommer stellte sich die Situation etwas besser dar – beseitigt war das Problem aber nicht. Ein Sprecher des Parkhaus-Betreibers Apcoa teilt auf Anfrage mit, dass der Eigentümer „mit sehr hohem finanziellem Aufwand einen Sicherheitsdienstleister mit dem Objektschutz beauftragt hat“, der täglich zwischen 6 und 21 Uhr vor Ort sei. „Und zwischen 21 und 6 Uhr bestreifen unsere Mitarbeiter das Gebäude.“ Hygiene und Sicherheit hätten sich dadurch verbessert. „Das Objekt wird täglich nachts gereinigt.“

Bei einem Besuch Anfang Oktober war das Parkhaus tatsächlich: sauber. Ein Security-Mitarbeiter ging durch die Parkebenen und checkte einzelne Bereiche, auch zum Beweis, dass das Parkhaus hygienisch ist. Im Sommer hatten Hunderte Kunden sich über das „Ekel-Parkhaus“ beschwert.

Die Garage, sagt der Betreiber, werde weiterhin vor allem von drogenabhängigen Menschen aufgesucht. Der beauftragte Sicherheitsdienst sei



Drogensüchtige und Obdachlose nutzen die Parkhäuser als Unterschlupf.

Gebrauchte Spritzen auf sehr schmutzigem Parkdeck: Leider die Realität in vielen Kölner Parkhäusern. Fotos: Krasniqi

„mehrmals täglich“, das Personal „nur noch vereinzelt“ mit aggressiven und schwer zu rechnungsfähigen Drogenabhängigen konfrontiert. Mit den Behörden stehe man im Austausch, Streifen würden deutlich häufiger nach dem Rechten sehen.

Die Maßnahmen hätten dazu geführt, dass „die Situation im Parkhaus mittlerweile besser ist als in der unmittelbaren Umgebung“. Unter den Mitarbeitenden des Rautenstrauch-Joest-Museums und der VHS kursieren schon lange sarkastische Witze über die Anzahl von Menschen, die an die Fassade pinkelt oder vor den Augen der Museumsbesucher Drogen

konsumiert.

Der Apcoa-Sprecher sagt, der Objektschutz greife, „erwirkt aber nur Verdrängung. Für die Lösung des strukturellen Drogenproblems am Neumarkt sind alle betroffenen Eigentümer, Gewerbetreibenden, Nutzer und Anwohner auf Maßnahmen der Stadt Köln angewiesen. Bisher haben die städtischen Maßnahmen keine Wirkung erzielt“.

An anderen Parkhaus-Standorten sei man „mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert“. Sicherheit und Hygiene hätten sich dort in Zusammenarbeit mit Stadt und Polizei schnell verbessern lassen. „Die momentanen Zustände am

Neumarkt sind für unsere Mitarbeiter, Kunden und alle Kölner weiterhin inakzeptabel. Es braucht hier dringend langfristige Lösungen.“

Die Situation in den Parkhäusern rund um den Neumarkt sei „sehr angespannt“, teilt der Parkhausbetreiber Contipark, der in Köln 24 Tiefgaragen betreibt, auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ mit. Auch an weiteren Standorten in Köln nimmt das Unternehmen „einen Zuwachs an Verwahrlosung“ wahr. Neben München, Frankfurt, Dortmund und Bremen zähle Köln zu den „herausforderndsten Standorten in Deutschland“.

Die Stadt Köln, die elf Park-

häuser in der Stadt selbst betreibt, verweist darauf, dass die jeweiligen Betreiber der Parkhäuser und Tiefgaragen für Sicherheit und Ordnung verantwortlich seien: „Da, wo die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet ist, schreit die Stadt Köln ordnungsbehördlich ein – und fordert beispielsweise den Betreiber auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.“

Contipark sagt dazu ähnlich wie Apcoa, die Bemühungen, „das Problem in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Städten zu gestalten, sind leider bisher nicht von Erfolg gekrönt“.

ANZEIGE

ANZEIGE

Nächtlicher Harndrang bei Mann und Frau

Lesen Sie hier, welche Optionen langfristige Besserung versprechen und worauf man achten muss.

In der Nacht regelmäßig aufstehen, um die Toilette aufzusuchen; am Tag danach müde und unkonzentriert. Viele kennen das Problem. Doppelt ärgerlich: Durch den Schlafmangel wird auch der private oder berufliche Alltag zur Herausforderung. Nächtlicher Harndrang ist ein Thema, das sowohl Männer als auch Frauen betrifft. Die Ursachen sind jedoch unterschiedlich.

Männer und die Prostata

Bei Männern ist meist eine gutartige Vergrößerung der Prostata im Spiel. Dieser Prozess ist im Grunde harmlos, die vergrößerte Prostata engt aber die Harnröhre ein. Dadurch kann der Urin nicht mehr ungehindert fließen und ein Rest davon bleibt in der Blase zurück. Genau dieser Rest sorgt dann schnell wieder für das Gefühl, auf die Toilette zu müssen.

Frauen und die sensible Blase

Bei Frauen steckt dagegen meist eine sensible oder gereizte Blasenwand hinter nächtlichem Harndrang. Nerven in der Blasenwand übermitteln dem Gehirn einen falschen Füllstand, wodurch man auf die Toilette muss, obwohl die Blase noch nicht voll ist.



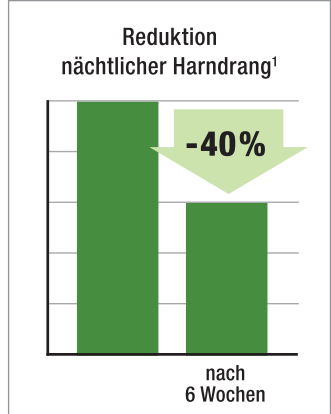
Was kann man tun?

So unterschiedlich die Auslöser für die schwache Blase auch sein mögen – helfen können in der Regel dieselben Tipps:

- **Genug trinken:** Viele Betroffene versuchen tagsüber weniger zu trinken. Dadurch wird aber der Urin stark konzentriert und die Blasenschleimhaut gereizt, wodurch man erst recht häufigen Harndrang verspürt.
- **Beckenboden stärken:** Beckenbodenübungen sind

immer eine gute Empfehlung, egal ob der nächtliche Harndrang bei Männern oder Frauen auftritt. Entsprechende Übungsprogramme finden Sie im Internet – am besten einfach „Beckenbodenübungen“ googeln.

- **Heilpflanze Kürbis:** Mit dem Kürbis gibt es eine Pflanze, die Blase und Prostata in diesen Fällen unterstützt. Längerfristig eingenommen kann sie für einen normalen Harnfluss und dadurch eine ungestörte Nachtruhe sorgen.



¹Teraido T. et al., Jpn J Med Pharm Sci. 2004;52(4):551-561

APOTHEKEN-TIPP

Bewährt bei Frauen



- ✓ Bei sensibler Blase und häufigem Harndrang
- ✓ Bei ungewolltem Harnverlust
- ✓ Langfristige Anwendung empfohlen

Für Ihre Apotheke: Dr. Böhm® Kürbis für die Frau
60 Stk.; **PZN: 15390969**

NEU auch für den Mann



- ✓ Kürbis für Blase und Prostata bei nächtlichem Harndrang
- ✓ Ginseng unterstützt die Manneskraft
- ✓ Zink für einen normalen Testosteronspiegel

Für Ihre Apotheke: Dr. Böhm® Kürbis für den Mann
30 Stk.; **PZN: 19825654**

Die Macher sind sich sicher: Das gibt 'nen neuen Fan-Rekord

Volleyball-Pokalfinals steigen ab 2027 in Köln

Die Lanxess-Arena soll auch zum Volleyball-Tempel werden. Ab 2027 steigen die Duelle um den DVV-Pokal der Frauen und Männer in Köln. Die Macher versprechen sich dort einen neuen Fanrekord.

von MARCEL SCHWAMBORN

Köln. Die Kölner Lanxess-Arena ist seit Jahren der Handball-Tempel schlechthin. Alle Mannschaften wollen die nationalen und internationalen Final-Four-Turniere erreichen. Bei den Finalwochenenden bebt stets die Halle. Auch für die E-Sportler ist das Henkelmännchen bei der IEM Cologne inzwischen eine Pilgerstätte.

Ab 2027 beginnt ein neues großes Sportkapitel. Das Volleyball-Pokalfinale der Frauen und Männer bekommt eine neue Heimat. Seit 2016 wird das Pokalfinale jährlich in Mannheim ausgerichtet, am 28. Februar 2026 folgt dort die letztmalige Austragung. Danach finden die Duelle um den Pokal ein neues Zuhause.

„Wir machen das mit Herz und Leidenschaft und wollen diese Halle auch zur Volleyball-Kathedrale machen“, sagte Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher bei der Bekanntgabe der neuen Partnerschaft am Dienstag. „Wir können Großveranstaltungen, haben ein tolles Einzugsgebiet und die Arena steht als Sportmarke für sich. Hier fokussiert sich alles auf den Innenraum. Diese Ener-

gie wird auch beim Volleyball zu spüren sein. Das Handball-Final-Four war auch zuvor in Hamburg etabliert und ist jetzt hier eine Erfolgsgeschichte“.

Bisher liegt der Fanrekord beim Volleyball-Pokalfinale bei 12.000 Menschen, aufgestellt 2016. „Diese Halle ist dafür gemacht, um Rekorde zu brechen“, freut sich Gregor Timmer, Leiter des Sportamtes der Stadt Köln, schon jetzt.

„Die Stadt steht sinnbildlich am Netz und ist bereit, diesen Pass mit einem Schmetterball zum Erfolg zu machen. Das Publikum in Köln ist ein entscheidender Faktor. Die Menschen sind sportverrückt, das wird eine einzigartige Atmosphäre“.

Als die Verantwortlichen und einige Aktive in den vergangenen Tagen durch die leere Riesenschüssel blickten, kribbelte es schon. „Hier kriegt man Gänsehaut. Jede Spielerin und jeder Spieler träumt davon, hier einzulaufen“, sagte Kim Oszwald-Renkema, Geschäftsführerin der Volleyball-Bundesliga. „Im Volleyball steckt ein Riesen-Potential. Es ist an der Zeit, einen herausfordernden Schritt zu gehen“.

Das Pokalfinale erhält zudem ab sofort mit Zoi einen



Lanxess-Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher (l.), Bundesliga-Geschäftsführerin Kim Oszwald-Renkema und René Beck, Vorstandsvorsitzender Deutscher Volleyball-Verband, freuen sich auf die Highlights in Köln. Fotos: Arton Krasniqi

Namenssponsor. „Volleyball ist ein schlafender Riese. Wir müssen die Sportart erlebbar machen“, unterstrich der DVV-Vorstandsvorsitzende René Beck. „Fünf Millionen Menschen in Deutschland haben großes Interesse an dem Sport, wir haben 440.000 Mitglieder. Deshalb brauchen wir eine größere Bühne. Köln ist die größte Bühne, die es gibt. Daher freuen wir uns auf das tolle Ambiente“.

„Wir wollen diese Halle zur Volleyball-Kathedrale machen“

Nationalspielerin Corina Glaab von den Ladies in Black Aachen erlebte den He-

imkessel jüngst beim Haie-Heimspiel. „Da habe ich die Atmosphäre gespürt. Was Schöneres können wir uns gar nicht vorstellen“, sagte sie. „Bei solch einer Kulisse sind wir viel motivierter. Das beste Gefühl ist es, wenn du dich auf dem Feld nicht mehr versteindest, weil die Fans zu laut sind. Dann spielt man sich in einen Flow“.

Ähnlich sieht es Elena Kömming vom Verein USC Münster. „Der Gedanke an das Finale in dieser Halle macht Hunger auf mehr. Wir wollen große Bühnen für unseren Sport. Jeder kann sich vorstellen, was es bedeuten würde, hier vor 20.000 Menschen zu spielen“.

Corina Glaab (l., Ladies in Black Aachen) und Elena Kömming (USC Münster) schauten sich schon einmal die Lanxess-Arena an.



Neue Geräte für Krebstherapie

Eine umfassende Gen-Analytik ist in der Behandlung von Krebserkrankungen für den Therapieverlauf von großer Bedeutung. Das Krankenhaus Merheim hat nun in moderne Labortechnik investiert. Was bringen die neuen Geräte?

von RENÉ DENZER

Köln. Dr. Jessica Lüsebrink stellt mehrere Proben in einen Pipettierroboter. In den Proben befindet sich DNA oder RNA. Die nimmt der Roboter auf, damit die Proben später in einem Sequenzer weiter „verarbeitet“ werden können. Und das geht in der Pathologie am Krankenhaus Merheim jetzt viel schneller. Dafür sorgt die neue Technologie, die im sogenannten Sequenzer-Labor eingesetzt wird. Rund 750.000 Euro wurden in vier moderne Laborgeräte investiert. Mit diesen ist nun eine umfassende Gen-Analytik möglich.

„Gene, die einen Tumor verursachen, die haben irgendwo einen Rechtschreibfehler“, sagt Professor Oliver Schildgen. Der Bio- und Virologe leitet das Labor in der Pathologie am Krankenhaus Merheim. Dort werden solche Rechtschreibfehler gefunden. Aufgabe der Abteilung ist es, Proben zu untersuchen und anhand veränderter Strukturen Erkrankungen zu erkennen und diese mit Blick auf den zu erwartenden weiteren Krankheitsverlauf einzuordnen. „Mit molekularen Verfahren wie der Gen-Sequenzierung liefern wir entscheidende Informationen für die Therapieentscheidung“, sagt Schildgen. Gerade in der



Dr. Jessica Lüsebrink, Mitarbeiterin der Pathologie am Krankenhaus Merheim, bestückt einen Pipettierroboter mit mehreren Proben. Foto: René Denzer

Onkologie sei die präzise Analyse von Genmutationen der Schlüssel zur personalisierten Behandlung.

Weniger Nebenwirkungen

Sind die „Rechtschreibfehler“ gefunden, folgt die Therapie mit „Tipp-Ex“, erklärt Schildgen. Mit Tipp-Ex wird dann geschaut, dass nur Zellen erwischt werden, die den Rechtschreibfehler haben. Die Ergebnisse aus dem Sequenzer-Labor bilden die Grundlage für diese individuell zugeschnittenen Therapien. Bei denen komme dann kein Tipp-Ex, sondern Antikörper oder spezifische Hemmstoffe zum Einsatz.

„Die personalisierte Medizin geht heute dahin, dass wir spezifische Rezeptoren an einem Tumor ansteuern“, sagt Professor Axel Goßmann, Geschäftsführer der Kliniken Köln. Das ist zum einen verträglicher für Patienten. Zum anderen wirken sie dadurch für Außenstehende oft auch nicht mehr als

Tumorkrankheiten. Denn Nebenwirkungen, die sich auf Haare oder Nägel auswirken, sind nicht oder kaum mehr vorhanden. Früher seien Tumorkrankheiten und -patienten dahingehend therapiert worden, dass neben den Tumorzellen auch Zellen kaputtgegangen sind, die nicht kaputtgehen sollten, sagt Goßmann. Das sei heute größtenteils anders.

In dem neuen Labor in Merheim „schauen wir nicht bei einem Gen nach Rechtschreibfehlern, sondern wir gucken bei 517 Genen nach Fehlern“, sagt Schildgen. Und das nicht in mehreren Wochen, wie es früher der Fall war, sondern innerhalb von vier bis fünf Werktagen. Die Geschwindigkeit ist in vielerlei Hinsicht ein wichtiger Faktor. „Eine Tumordiagnose bei einem Patienten ist häufig mit Lebensängsten verbunden“, sagt Goßmann. Die Wartezeit, bis Gewissheit da ist, zehrt an den Menschen. Mit den neuen Geräten könne den Patienten schneller eine Diagnose, verbunden mit einer auf den Patienten zugeschnittenen

Therapie-Option vermittelt werden.

Um die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Diagnostik zu gewährleisten, ist das neue Labor an einen autarken Stromkreis angeschlossen. So kann die Arbeit im Labor im Falle eines Stromausfalls unterbrechungsfrei weiterlaufen. Das ist wichtig, denn anders als in Filmen und Serien sind die Ergebnisse nicht innerhalb von ein paar Stunden da, sondern brauchen eben ihre Zeit, sagt Dr. Jessica Lüsebrink. Auch wenn es jetzt in Merheim schon bedeutend schneller geht, als vorher.

Leistungen auch für andere Einrichtungen

Die Laborleistung steht nicht nur Patientinnen und Patienten der Kliniken der Stadt Köln mit den Krankenhäusern Holweide, Merheim und dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße zur Verfügung, sondern kann auch anderen Einrichtungen wie Krankenhäusern oder pathologischen Laboren angeboten werden.

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

15.09.–31.10.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*



Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 8811220 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER

KULTCROSSING

JUGEND KULTUR

motiviert LERNEN,
kreativ ARBEITEN,
kulturelle Vielfalt erleben!

- Workshops mit Künstlern und Professionals
- Kultur-Abonnements für Schülergruppen
- spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

www.kultcrossing.de

Design: www.igatur.net

GOLDENE MOMENTE

bis 30 % auf alle 2025er CUBE Bikes

CUBE STORE

Bonner Straße 180
Gremberger Straße 200

Aktion gültig bis einschließlich Sonntag, 2. November 2025, in allen Multicycle-Filialen und im Onlineshop solange der Vorrat reicht. Rabatte werden vom UVP berechnet, nicht von bereits vorher rabattierten Preisen. Leasing (Bearbeitungsgebühr 100,- €) und Finanzierungsmöglichkeiten, Inturmer und Druckfehler vorbehalten. Anbieter und inhaltlich verantwortlich: Multicycle Fahrrad-Handels GmbH & Co. KG, Komplementärin: Multicycle Fahrrad-Handels-Verwaltungs-GmbH, Zentrale Verwaltung, Am Riebach 15, 67499 Wildpöhlried, Geschäftsführer Martin Schmidt.

Auch online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Beiköchin für Mittagstisch, 3x wöchentlich gesucht. Tel.: 0172-2422745

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909

Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe 20 Std. pro Woche als Midijob (an 3-4 Tagen) in Köln Junkersdorf zur sofortigen Einstellung gesucht. ☎ 0175-2434287

Suche Putzhilfe, deutschsprachig, 1x wöchentlich, freitags 10 Uhr, für 2,5 Std. nach Porz-Westhofen auf Nachbarschaftshilfe. ☎ 0151-17862708

Zuverlässige Reinigungskraft m/w/d mit Steuerkarte für Köln-Ehrenfeld, Vogelsanger Str. gesucht. AZ: Mo.-Fr. von 8.00-11.00 Uhr Jöba Gebäudedienste 02151-706050

Arbeitsgesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

1a. Malermeister freie Termine gerne privat ☎ 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bügel-/Putzstelle gesucht in Köln. ☎ 0177-2613091

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Frau mit Pkw sucht Arbeit als Seniorenbetreuerin privat ☎ 0157-53201936

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und übernimmt den Herbstschnitt. ☎ 0152-18660949

Stellenangebote

Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218

Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0173-2549161

Medizinische Fachangestellte gesucht für gastroenterologische Praxis Dr. Splett, Frechen. Nettes Team, geregelte Arbeitszeiten. info@gastroenterologie-frechen.de, ☎ 02234-271352

Metalbauhelfer für Metallbaubetrieb zum Einsatz auf Baustellen und in der Produktion im Großraum Köln per sofort in Vollzeit gesucht. Führerschein, Deutschkenntnisse, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft erforderlich. Bewerbungen an Kaulen Metallbau, Industriestraße 18, 50259 Pulheim oder kaulenmb@netcolo.gne.de ☎ 02238-53241

Mitarbeiter (m/w/d) auf Basis flexibler Teilzeit, monatlich 90 - 100 Stunden, für Lotogeschäft in Klettenberg ab sofort gesucht. ☎ 0221-4201765

TIMEPARTNER

Produktionsmitarbeiter (m/w/d) - Metall in Köln gesucht! • Stundenlohn: 15,50€, • Tagschicht von 7-16 Uhr, Freitags bis 13 Uhr, • Deutschland-tickets inklusive, • Kostenloses Mittagessen, • Erfahrung in der Produktion notwendig, • Hohe Übernahmechancen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 0221-29915680 oder bewerben Sie sich direkt per Mail: bewerbung.koeln@timepartner.com



Unsere Zeitung zustellen!



Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99

☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de

www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!



Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. **Voraussetzung:** Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

KölnService
Wir suchen für ab sofort eine **Reinigungs-Teamleitung (m/w/d)**
Montag - Freitag / Wochenstunden 35,00 /
Tarif-Gebäudereinigung
Fachklinik St. Agatha
in 50735 Köln-Niehl!
Ansprechpartner: Herr Rust
Tel.: 0170-9604996

Reinigungskräfte (m/w/d)
als geringfügig Beschäftigte für unsere Objekte in
Köln-Zollstock
Montag bis Freitag
6.30 Uhr - 8.15 Uhr
Köln-Marsdorf
Montag, Mittwoch, Freitag
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Frechen
Dienstag 8.00 Uhr - 11.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr - 10.00 Uhr
ab sofort gesucht.
Deutschkenntnisse erforderlich.
Nähere Informationen erhalten Sie bei:
bung GmbH & Co. KG
Gebäudereinigung · Dienstleistungen
Tel.: 0228 - 2 49 98 70
gebäudereinigung-bung@datevnet.de

Ihre Anzeigen auch online!
YOURJOB.de
In Kooperation mit stellenanzeigen.de

ZMF / ZFA
Der Klapperstorch hat zugeschlagen. Wir suchen eine motivierte und freundliche ZMF / ZFA (m/w/d) für die Stuhlassistenz. Wir bieten eine 32-Stunden-Woche und zwei freie Nachmittage bei guter Bezahlung.
Bewerbungen an:
Dr. Martin Stabla, Houdainer Str. 2 - 4, 51143 Köln, Tel. 02203-85251

GLASREINIGER (m/w/d) gesucht
Die Firma MS Glas- und Gebäudereinigung GmbH ist ein mittelständiges Gebäudereinigungsunternehmen mit rund 235 Mitarbeitern im Rhein-Sieg-Kreis.
Wir suchen für den Bereich Köln
Erfahrene Glasreiniger / gelernte Glas- und Gebäudereiniger (m/w/d)
Voraussetzungen:
Erfahrung, Deutschkenntnisse, Führerschein Klasse B
Arbeitszeiten: Mo. - Fr. 6.30 Uhr bis 15.30 Uhr (inkl. Pause)
Tarifliche Bezahlung garantiert
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder schriftlich per Post mit Lebenslauf und Zeugnissen an **bewerbung@ms-glas.de**
MS Glas- und Gebäudereinigung GmbH
Pappelallee 3, 53773 Hennef
Rückfragen unter **02242-913510**

KOMM IN UNSER TEAM!
Kleins Backstube
Handgebacken in Hürth
Gestartet im Jahr 1975
KOCH (M/W/D)
VOLLZEIT
KARRIERE.KLEINSBACKSTUBE.DE
HERR LUDERICH : 02233-96336-44
RODENKIRCHEN

Nachteule gesucht!
RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschiedene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.
Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz**: einmal pro Woche für die **Nachtschicht** von Donnerstag auf Freitag. **Fahrausweis für Flurförderzeuge erforderlich!**
Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?
Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. **Voraussetzungen:** Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**
☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Hommage ist ein Publikumsmagnet

In „Millowitsch. Endlich wieder lachen“ spielt Annette Frier die Hauptrolle: Willy Millowitsch himself.
Foto: Daniela Decker

Millowitsch wird verlängert

Köln. In der Volksbühne am Rudolfplatz ging am vergangenen Sonntag die 18. und vorerst letzte Aufführung des Theaterstücks „Millowitsch. Endlich wieder lachen“ über die Bühne. Für alle, die keine Karten bekommen haben, gibt es jetzt eine gute Nachricht: Das Stück geht 2026 in die Verlängerung! Bereits nach der Premiere von „Millowitsch. Endlich wieder lachen“, unter anderem mit Annette Frier, Susanne Pätzold und Henning Krautmacher auf der Bühne, stand schnell fest, dass die Hommage an Willy Millowitsch ein regelrechter Publikumsmagnet ist.

Auch 25 Jahre nach seinem Tod ist die Kölner Ikone noch präsent. Das Theaterstück präsentiert nicht nur den Werdegang und die Strahlkraft von Willy Millowitsch, sondern auch eindrucksvoll die Schattenseiten des Kölner Schauspielers. Gerade die Tatsache, dass keine bloße Schönmalerei betrieben wird, macht die Stärke der Inszenierung aus. Willys Ego und sein hart geführtes Patriarchat, in dem er niemanden auf Augenhöhe neben sich geduldet hat, lässt tief blicken. „Der riesige Publikumserfolg mit 18 ausverkauften Vorstel-

lungen hat uns dazu bewogen, mit diesem großartigen Ensemble eine neue Spielstaffel anzusetzen. Das war, mit diesen viel gefragten Schauspielerinnen und Schauspielern, keine leichte Aufgabe. Umso mehr sind wir glücklich, dass wir es geschafft haben“, freut sich Axel Molinski von der Volksbühne am Rudolfplatz. Das Theaterstück über das Phänomen Willy Millowitsch geht vom 20. Oktober bis 4. November 2026 für elf Vorstellungen in der Volksbühne in die Verlängerung. Ranhalten! Der Vorverkauf ist bereits gestartet. (dd/msc.)

China Lights im Zoo



Köln. Bald ist im Kölner Zoo wieder das Highlight der Advents- und Winterzeit zurück. 64 Lichtensembles mit rund 1400 Einzelfiguren – mehr als 4000 LED-Lichter und über 15.000 Meter LED-Lichterketten – auf 20 Hektar Zoogelände: Die China Lights sind mit eindrucksvollen Zahlen bald zurück. Es ist die sechste Auflage des Illuminationspektakels. Das Lichterfest begeisterte bei den vorherigen fünf Ausgaben rund eine halbe Million Menschen. Im Mittelpunkt stehen auch dieses Mal stimmungsvoll illuminierte Tier- und Phantasiefiguren im asiatischen Stil – verteilt über den gesamten Zoo. Herausragende Figuren sind das 10 Meter breite und 7 Meter hohe Greeting-Gate und der XXL-Mosasaurier, der täuschend echt aus dem Zoo-Weiher auftaucht. Vor dem Zoo lauert wieder die 25 Meter lange und 8 Meter hohe Riesenschlange. Die China Lights gibt es im Kölner Zoo vom 12. Dezember bis 1. Februar 2026, täglich von 17.30 bis 21 Uhr. Karten sind ab sofort unter www.koelnerzoo.de erhältlich.
Foto: Bause

Ihre Anzeigen auch online!

YOURJOB.de
In Kooperation mit stellenanzeigen.de

EXPRESS Die Woche IMPRESSUM
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben
Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo - Fr, 9 - 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025
Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlek
Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de
Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln
Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.
BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenausschuss der Anzeigenblätter BVDA

Belästigungen, Uringestank, Müll: Drogenszene gefährdet Läden in der City

Hilferuf aus der Puszta-Hütte

Um sechs Uhr morgens hält Vanessa Sardis mit ihrem Fahrrad vor der Puszta-Hütte in der Fleischmengergasse, gleich neben dem Neumarkt. Vor der Tür ihres Restaurants liegen Essensreste, Alufolie, Spritzen. Es stinkt nach Urin und anderen Körperflüssigkeiten. Manchmal klebt auch Blut an der Wand. Als die Stühle für die Terrasse noch draußen gelagert wurden, lief morgens der Urin zwischen den Tischen herunter. An manchen Stellen habe sich deswegen bereits Rost gebildet.

VON CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER

Altstadt. Die Puszta-Hütte gibt es seit 1948. Günter und Vanessa Sardis haben das Restaurant von Günters Eltern übernommen. Seit 1992 stand dort die Familie am Herd – und auch damals war die Drogenszene am Neumarkt bekannt. Aber seit etwa zehn Jahren, so Günter Sardis, habe die Aggressivität zugenommen. In den vergangenen zwei Jahren sei die Situation eskaliert.

„Früher konnte man mit ihnen reden. Heute sind es jeden Tag neue Gesichter – aggressiv, unberechenbar“, erzählt Vanessa Sardis. Die Drogenabhängigen, die sich hier früher aufhielten, seien respektvoll gewesen. Wenn man sie gebeten habe zu gehen, hätten sie sich entschuldigt und wären gegangen. Das sei heute undenkbar. Wenn es zu aggressiv

wird, rufen sie die Polizei – inzwischen fast täglich. Eine Kollegin hat bereits gekündigt – aus Angst, abends nach Hause zu gehen, erzählt Sardis.

Gäste und Kunden des Geschäftes werden angegangen

Bevor die ersten Gäste ab zehn Uhr kommen, muss erst der Gehweg gereinigt werden – mit dem Gartenschlauch, denn ein Besen reicht längst nicht mehr. Eine Stunde jeden Morgen, zwei Angestellte müssen deswegen zusätzlich bezahlt werden. Zwischen sieben und acht Uhr füllt sich der Gehweg: 30, 40 Menschen stehen oder liegen vor der Tür. Das Vordach bietet Schutz, der Drogenkonsumraum liegt um die Ecke.

Vanessa Sardis geht dann nach draußen: „Guten Morgen zusammen. Könnt ihr bitte ei-

Günter und Vanessa Sardis haben die Puszta-Hütte von seinen Eltern 2019 übernommen.
Fotos: Charlotte Groß-Hohnacker

nen anderen Platz suchen?“ Meist bleibt die Antwort aus. Nur selten gehen die Menschen freiwillig. Meistens holt sie dann einen Koch aus der Küche. „Als Frau nimmt mich keiner ernst.“

Günter Sardis schätzt, dass er inzwischen rund 6000 Euro in Reparaturen und Umbau investiert hat. Vor Weihnachten wurden die Fenster eingeschlagen. Eine Fensterbank ließ das Paar abschrägen, weil dort ständig Müll lag. Eine der beiden Lieferantentüren haben sie zugemauert – sie war zur Toilette geworden. „Der Urin lief bis in den Hausflur“, sagt Sardis. Vor der Kellertreppe haben sie jetzt eine schwere Gittertür installiert.

Wenn sie abends zugemacht haben, saßen dort manchmal Drogenabhängige mit der Spritze im Arm. An der verbliebenen Tür hat das Paar Sicherheitsschlösser anbringen lassen, zusätzlich Metallleisten gegen das Aufbrechen mit Karten. Zwei Kamera-Attrappen – längst wieder abgerissen.

Auch die Gäste spüren den Wandel. Sie werden im Außenbereich angebettelt und beschimpft, wenn sie kein Geld geben. Manchen wurde das Bier oder Brötchen vom Tisch genommen. Wenn das Personal nicht schnell genug ist, verschwinden Löffel. „Früher

konnten Gäste ihr Fahrrad vor der Tür stehen lassen und eine Dose Gulasch kaufen – das Rad stand danach immer noch da“, erzählt Vanessa Sardis. Heute undenkbar. Viele wollen nicht mehr draußen sitzen, lieber hinten im Raum, ohne Blick auf das Geschehen. Die Terrasse sei diesen Sommer leerer gewesen als in den vergangenen Jahren.

Mit den Nachbarn tauschen sich die Sardis regelmäßig aus. Das Sanitätshaus nebenan, der Thailänder, der sich inzwischen Gitter vor die Tür montiert hat – alle kämpfen mit den gleichen Problemen. Gemeinsam mit dem Sanitätshaus denken sie über einen privaten Sicherheitsdienst nach. „Zwei Nachbarn sind schon weg“, sagt Vanessa Sardis. „Wir können nicht – unser Geschäft lebt vom Standort. Wenn wir umziehen, ist das hier tot.“

Die Enttäuschung über die Stadt sitzt tief. Auf sie wirke es, als würde sich nur wenig ändern. Als Antwort auf Beschwerden bekomme sie nur eine Eingangsbestätigung. Sie wolle, dass den Menschen geholfen wird, sie seien krank. Aber die Situation setze auch ihnen zu. Vanessa Sardis erzählt: Vor einigen Wochen ließ ein Mann direkt vor den Gästen die Hose herunter und verrichtete sein Geschäft auf der Straße. Ein anderer bedrohte sie mit einer Glasflasche.

Die Stadt Köln erklärt, sie könne den Eindruck der Gewerbetreibenden nachvollziehen, dass nicht immer klar sei, wer am Neumarkt wofür zuständig ist. Viele verschiedene Herausforderungen und Zuständigkeiten träfen dort aufeinander. Als zentrale Anlaufstelle verweist sie auf das Zentrum für Kriminalprävention und Sicherheit sowie auf die vor Ort tätigen Kümmerner. Für Anfang 2026 sei geplant, deren Anlaufstelle



Rund um das Haus liegen immer wieder Kleidung, Essensreste und Müll verteilt.

in ein Ladenlokal zu verlegen – als festen Ort auch für die gemeinsamen Streifen von Ordnungsdienst, Polizei und KVB.

Die grassierende Drogenproblematik beschäftigte auch intensiv den Stadtrat. Beschlossen ist, dass die Stadt einen alternativen Standort für den derzeitigen Drogenkonsumraum am Neumarkt finden soll. Offen ist bislang, wo dieser

neue Standort entstehen könnte. Mehrere Orte stehen zur Diskussion, eine Einigung gibt es noch nicht.

Aber all das dauert noch. Die Stadt betont, die Beschwerden ernst zu nehmen: „Zur Verbesserung der Gesamtsituation werden in Bezug auf das angesprochene Milieu verschiedene Maßnahmen umgesetzt“. Dies sei jedoch oft ein langwieriger

Prozess, bis es zu einer für alle Beteiligten guten und nachhaltigen Lösung komme.

Das Ehepaar und ihre 20 Mitarbeiter wünschen sich Veränderung – aber die Hoffnung schwindet: „Wir wollen hier weg. Wirklich. Aber wir können nicht.“ Am nächsten Morgen wird Vanessa Sardis wieder mit dem Gartenschlauch vor der Tür stehen.

STEUERBERATUNG TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG, Tätigkeit nach § 6 StBerG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.



Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftsteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

0800 - 77 40 100 (kostenlos)

kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Porzellanankauf aller Art

Geschirr, Sammelvasen, Teller, Vasen, Besteck, Bleikristall aller Art, Gläser, Zinn, Messing- & Kupfer-Teile, (Aktion – wir kaufen jetzt auch Lederwaren, Jacken, Westen, Mäntel, Taschen, etc.)

0157/55 39 1600

(Herr Gustaw)

kostenloser Hausbesuch (auch sonntags)



DIE ABFLUSSMEISTER

**ACHTUNG!
AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!**



Heftige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und



Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Roh-



system überprüfen.

Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.



VORHER



NACHHER

KANAL TV-INSPEKTION

Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

- Kanaluntersuchung
- Schachterstellung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654

- TV-Kanalreinigung
- Rückstausicherung
- Kanalsanierung
- Kurzliner/Inliner

- Kellersanierungen
- Nasse Wände?
- Feuchter Keller?

Wir machen Ihr Haus trocken!

0 22 34 - 21 93 228

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: dieabflussmeister@gmail.com

RABATTOFFENSIVE
vom 17.10. bis 25.10.2025

19€
Kanal-Check

Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

Lesen Sie am Sonntag

Hinter den Kulissen von Eurostar – mit Ticket-Verlosung



Züge, die Grenzen überwinden

Halloween-Naschereien



Gruseln & Futtern

schnell. schneller.

Sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle



Willi Ostermann

Wa'mer einer en Kölle nie verjesse, dann ess dat dä Willi Ostermann! Dem singe 150. Jebootsdaach un singe 90. Du-desdaach feere mer em nökste Jahr.

Un jetz allt weed üvverlaadt, wat nit all' dem Will zu Ihre en Kölle avlaufe könnt. Besonders de Willi Ostermann Jesellschaff met ehrem Präses (Präsident) Ralf Schlegelmilch dunn sich jetz allt der Kopp zerbreche.

Wat dät uns och nit all' fähle, wann et der Will nit jejooven hätt? Noch hüek wäden sing Leeder üvverall jesunge un sin och zo Kölsche „Ver-greens“ jewoode. Keiner weiß, wiewill hä jeschreffe hät, ävver et sin wick en de 100te.

Em Jahr 1907 hät'e si ehsh Leed vörjestallt: „Däm Schmitz sing Frau ess durch-gebrannt.“

Katharina Petzoldt

